

Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XVI. Jahrgang.)



Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Ueberführung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Ueberführung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaktion und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Ливондскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Средамъ и Пятницамъ.
Цена за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Druckerei täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Ливондской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Пятница, 26. Января.

Nr. 11.

Freitag, 26. Januar.

1868.

Inhalt.

Offizieller Theil. Bei der Administration zu beobachtende Regeln. Befreiung von der Refrutenpflichtigkeit. Nichtbefriedigte Briefe. Verrentliches Pfund auf Rodenpois. Verichtigung. Fehllüthe rekrutenpflichtige Individuen. Schloß Königsburgische Abgabensanten und pachtlose Gemeindeglieder. Nachforschungen. Rüge und Bittmann. Nachlass. Walmer. Schloß Runden und Neu-Hofenstraße. Gefundenverkauf. Meist. Hausverkauf. Kallith. Zehnhofen. Eiseleisen. Kottow. Berchowsky. Dmitriew. Galtin und Goltzow. Vermögensverkauf.

Nichtoffizieller Theil. Ob nicht der Anbau der Zuckerrübe dem Kartoffelbau zur Spülungsgewinnung vorzuziehen sei. Bekanntmachungen. Angekommene Fremde. Wechsel- und Fonds-Course.

Offizieller Theil.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen
Gouvernements-Obrigkeit.

Ar norahdichanu uš ta eefsch Nr. 137 Wids. gub.-awisēs no 27. Novbr. p. g. (patente Nr. 174 p. g.) fluddinata Widsaugstaka manifesta no 8. Novbr. p. g. teef pehž Wids. gubernijas rekruschu komiteles spreeduma no Wids. gubernijas gubernijas waldichanas par sinnaschannu un peepidichannu ar scho fluddinacht:

1) Ka preefch preefcha stahwedamas rekruschu isjelschannas rekruschu faemischannu peezas faemischannas kommissiones apgabads, prohti: gubernijas rekruschu faemischannas kommissiones Rihgā un apriata (Kreis) kommissiones Behits, Lehrpatā, Behrnarā un Arensburgā. Pehž Widsaugstaka manifesta punkt 1 buhs aprinka kommissionehm, ta pehoigo reisi, arri pehž (rekruschu) isjelschannas pabeigschannas pastahweht, un notifschana to deenu preefch kommissiones fehdeschannas eesahschannas pehž pabeigstas isjelschannas irr nodohsta preefchschdetaja padohnam ar to nofazzischannu, ka par to pee laika fluddinajchannas jaislisch, un ka kommissiones widsunafak weenu reisi pa tahm pirnahm septinahm deenahm latra mehnepi wakā.

2) Ka pee preefcha stahwedamas rekruschu isjelschannas nodohst drihtst ishten til tahdus zilwekus, kas iwezsumu no 21 gaddeem pafneeguschit un naw pahri par 30 gaddeem.

3) Ka rekruschu norehkinaschannas kwihtes notifikuse pahrzelschana no weena zilweka uš oštra, kas pehž Widsaugstaka manifesta punkt 43 eefsch pahrzelschannas to rekruschu liffumu art. 524 un 526 bei trepostates notifi warr, — kab kwihtes pahrdeweis pee pilsehtas kauschu kahrtas peederr, no magistates jeb no tahs teefas, appafsch kurtas scht kahrtas stahw, kab winsch turpretti pee pagasta uš femmehm peederr, no freisteefas uš kwihtes pafschas, apleejinajama irr.

4) Ka naudas-strahpe turpmat naw nemmama par to, kab pee nodohschannas par rekruschem preefcha wehd tahdus zilwekus, kaim tahds wezzems jeb leelums naw, ka liffumi rahda, jeb kas wahji irr.

5) Ka ta eefsch art. 731 rekruschu liffumās par tahdu zilweku preefch wefchannas par rekruschem, kurreem rinde naw klat, bei ta preefch ta liffumi, kas to patauj, peerahditi buhtu, pee wainigu pee-

stahjuma uš wissu pee preefch wefchannas un atpafkatuafschannas notifka naudas-strahpe no 15 rub. turpmat ne tā, ka lihts schim kroyha kaffei, bet teem neriltigi par rekruschem preefcha westem zilwekem par labbu peedsennama ne zaur rekruschu kommissionehm pafschahm, bet pee pagastem uš femmehm zaur tahs weetas freisteefahm, pee pilsehtu draudschm uš kamerastesas spreeschannas un ka schi naudas-strahpe ne tahm draudschm, fur tā notizis, bet teem lohjeschannas kommissiones lohjektem kōpa usseefama, jo Wids. gubernija ta notifschana, kas par rekrushtu nodohdams, nenoteef zaur draudsch, bet pehž gubernijas rekruschu liffumu § 26 zaur lohjeschannas kommissiones lohjektu nospreeschannu.

6) Ka tahs Widsaugstaka manifesta punktēs 13, 30, 31, 38 un 42 atrohdamas notifschannas preefch Wids. gubernijas naw bruhkejamas, jo tee zaur teem pafschem pahzschti rekruschu liffuma gabhali schē negeld.

7) Ka wissas jittas manifesta atrohdamas notifschannas liffabb pee pafschas isjelschannas isweschannas, ka arri pee tahdu rekruschu faemischannas, kas dafschatu leetu deht, pehž isjelschannas pabeigschannas preefcha westi teef, par preefchschimti aemummi, bei schijs leetas, ka pehž preefcha stahwedamas isjelschannas pabeigschannas peekemischannai no zilwekem, kas no laudim, familijahm un draudschm pikti irr, til preefch ismihschannas prett jau nodohstem rekruschem ar granteschannu uš manifesta art. 9, bet ne uš peerehkinaschannu pee nahlamas isjelschannas notifi buhs.

Nr. 3014.

No Wids. gubernijas waldichannas teef ar scho par sinaschannu un peepidichannu teem, kam kas peederr, fluddinacht, ka pehž no Wids. mes, Jggannu-femmes un Kurfemmes generalgubernatera gubernijas preefchneefam nodohstas usrohschannas no 16. Dezember p. g. Nr. 4000 tahs peeliffumā pee gubernijas rekruschu liffumu § 3 atrohdamas notifschannas, kas zaur sinnamas naudas-femmes maffschannu no saldata-deenesta swabbina, wairs naw bruhkejamas un ka tee, kas no saldata-deenesta wehlabs swabbinati, to turpmat til zaur weehneetu dohshannu un rekruschu norehkinaschannas kwihtehm panahst warr.

Nr. 37.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener
Behörden und amtlicher Personen.

Verzeichniß

der Briefe, welche wegen Nichtermittelung der Adressaten, oder weil dieselben sich nicht in gesetzlicher Zeit gemeldet, im Laufe vom 9. bis zum 16. Januar 1868 nach Riga zurückgesandt worden sind.

Ordinaire inländische:

Aus Grodno an Swanow. St. Petersburg, Mittus. Poretschje, Jegorowitsch. Riew, Kartschinskij. Rajan, Schukow.

Ausländische:

Aus Bielefeldt an Derin. Gent, Witbe. Paris, Groum, Kasturin, Sukarsky u. Napegreen. Biariz, Sukarsky. Kopenhagen, Wildenhain. Genf, Schröder.

Geld- und recommandirte:

Aus Schaulen, Wazkowitsch (Paß u. 2 Rbl.)

Verzeichniß

der Briefe, welche von den Correspondenten in der Zeit vom 9. bis zum 16. Januar 1868 in die ausgehängten Briefkästen geworfen, aber nicht haben befördert werden können.

Ohne Marken:

Knebusch nach Orpat. Poretsch, Kaluga. Sawizky, Poretschje. Gwers und Kresin. St. Petersburg. Wegen, Stodmannshof. Ilan, Mitau. Wildenberg, Arensburg. Gulle, Wolmar. Busch, Bekhof. Wittewitsch, Warschau. Wagon, Moskau.

Mit gebrauchter Marke:

Kalofschikow nach Ostrow.

Indem das Rigasche Ordnungsgericht hierdurch bekannt macht, wie unter dem Gute Rodenpois ein heerrenloses, vor eine leere Nagge gespanntes Pferd (eine gelbe Stute mit einem dunklen Streif auf dem Rücken) gefunden worden ist, wird zugleich der Eigentümer desmittelft aufgefordert, sich unter Beibringung seiner Eigentümersbeweise binnen 4 Wochen a dato bei dem Rodenpois'schen Gemeindegerichte zum Empfange gegen Erlegung der Futterungskosten zu melden.

Nr. 918. 2

Riga, Ordnungsgericht den 22. Januar 1868.

Da die Alt-Lennasfilm'sche Gemeinde-Verwaltung diesem Ordnungsgerichte berichtet, daß sich in ihrer Aufgabe vom 12. December 1867 in Betreff des in der Nacht vom 8. auf den 9. December a. pr. aus dem steinernen Gewölbe verübten Diebstahls an Geld und Wertpapieren nachstehende Zerthümer eingeschlichen und zwar:

1) daß bei zweien 3½% Depositalscheinen aus dem Livländischen Kreditstern sub Nr. 276 groß 5 Rbl. und Nr. 331 groß 10 Rbl. die Talons als vorhanden angegeben, während die Coupons vorhanden seien.

2) daß gegen die 4% Livl. Depositalscheine: Litt. B Nr. 46 groß 50 Rbl., ein Depositalschein Litt. E Nr. 413 groß 50 Rbl. Litt. B Nr. 377 groß 50 Rbl., ein Depositalschein Litt. E Nr. 414 groß 50 Rbl. Litt. B Nr. 378 groß 50 Rbl., ein Depositalschein Litt. E Nr. 415 groß 50 Rbl. Litt. B Nr. 381 groß 50 Rbl., ein Depositalschein Litt. E Nr. 416 groß 50 Rbl. Litt. A Nr. 830 groß 50 Rbl., ein Depositalschein Litt. E Nr. 411 groß 50 Rbl. Litt. A Nr. 831 groß 50 Rbl., ein Depositalschein Litt. E Nr. 412 groß 50 Rbl.

im Juli-Monat 1867 eingetauscht und gestohlen worden.

Nachdem von Einem Kaiserlichen Fellsinschen Ordnungsgerichte mit Bezugnahme auf dessen in der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 3. Januar 1868 sub Nr. 1 inserirten Bekanntmachung d. d. 22. December 1867 sub Nr. 5023, obige Zurechtstellungen zur allgemeinen Wissenschaft und Warnung desmittelft veröffentlicht.

Fellin, den 19. Januar 1868. Nr. 405. 3

Nachdem die Loosung der Fellsinschen rekrutenpflichtigen Gemeindeglieder am 15. d. Mts. stattgefunden hat, werden alle Stadt- und Landpolizei-Autoritäten hierdurch ersucht, nach den nachstehend

genannten Personen, für welche in deren Abwesenheit von den Gemeindevorständen das Loos gezogen wurde und zwar:

- Nr. 1 Friedrich Mora,
" 3 Jacob Jensew Doronin und
" 4 Wirt Weber

Nachforschungen anzustellen und dieselben im Be-
treffungsfall mittelst Zwangspasses an diesen Rath
anzufenden und über das Geschehene an der Mit-
theilung zu machen. Nr. 48.

Kellin, den 15. Januar 1868. 1

Wenn der **Schloß Nonneburgschen** Gemeinde-
Verwaltung die Domelle der nachstehend benannten
Personen, welche seit mehreren Jahren außerhalb
ihrer Gemeinde sich passlos aufhalten und ihre
Kreuz- und Gemeindegaben restituiren, unbekannt
ist, so werden hiermit alle Stadt- und Landpolizeien
erjucht, nach denselben die sorgfältigsten **Nachfor-**
schnungen anzustellen und im Ermittlungsfall an
die Schloß Nonneburgsche Gemeinde-Verwaltung
(Wendenschen Kreise) arretlich abfertigen lassen zu
wollen.

Jahn Kunde nebst Sohn Johann,
Otto Ketten, seit acht Jahren verschollen,
Georg Ketten,
Kahrl Kienewaldt, sollen in Kurland sein,
Peter Mischneef, soll in Riga sich aufhalten,
Peter Stallum, soll in Rußland sein.

Schloß Nonneburg, den 20. Januar 1868.

Nr. 18. 3

Kad tai Raunas pils walsts waldischana taih
taggabedas dšhwes weetas to šhe appahšhau
žilweku ušinnauas, kurri jau no wairab gaddeem
ahrupis šhšs walsts bes paššehm nšturahs un
šarwas krohna un walsts makšahanas parahd ir,
iad teef žaur šhe wiššas pilšehu un šemju polizei-
walšichanas luhgtaš, wehž teem paššehm ruhpiži
paššat melleht un tad atrahšes wimnūs appahšch
walšs tai Raunas pils walsts waldischana tai list
pee-
fuhšit.

Jahn Kunde ar behtu Johann,
Otto Ketten, no oštoni gaddi pašuduhšh,
Georg Ketten,
Kahrl Kienewaldt, eššoh Kursemme,
Peter Mischneef, dšhwesot Rihgā,
Peter Stallum, eššoh Kreewusenne.
Raunas pils, tai 20. Januar 1868.

Nr. 18. 3

Von der **Schloß Nonneburgschen** Gemeinde-
Verwaltung wird hiermit **allen außerhalb der Ge-**
meinde auf Pässen lebenden Personen mitgetheilt,
daß selbige ihre Pässe bis spätestens den 23. April
1868 zu erneuern und die Spätestenfalls sämtlicher
zur Familie gehöriger Personen, welche solches
noch nicht gethan, beizubringen haben, ohne welche
keine Pässe werden erteilt werden. Desgleichen
werden alle Stadt- und Landpolizeien hiermit ersucht,
die zur hiesigen Gemeinde gehörigen Leute unter keiner
Bedingung über die beregte Frist ohne erneuerten
Paß in ihrer Jurisdiction zu dulden.

Die diesjährige Kopfsteuer ohne die bewußte
Dienstbotensteuer beträgt 4 Rbl. S.
Schloß Nonneburg, den 20. Januar 1868.

Nr. 19. 3

No Raunas pils walsts waldischanaš teef
wiššehm ahrupis walšs us paššehm dšhwodameem
lohežkeem šinnams darrihts ba winaem wišš weh-
lak šhšš 23. April 1868 ir šarwas paššes šapah-
mij un tahš wajadšigas wežšuma šhmes preetšch
wiššehm šamilišas lohežkeem, šas to weht nauw dar-
rihts, šaperešs, žittadi paššes netiks eššohas.
Šapat tehp wiššas pilšehu un šemju polizejas
luhgtaš, tohs žilwekus neuskahdu wiššil ilgakt par
to minnetu šakšu šarwas rohežehšas bes paššesšau-
noschanaš ušrauduhšit.

Ta šha gadda gahwas naudas makšahana
ir bes tahš šinnamas deenestahdes makšahanaš
4 Rbl. S. Nr. 19.

Raunas pils, tai 20. Januar 1868. 3

Proclamaata.

Von dem **Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt**
Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nach-**
laß des verstorbenen Hand Schuhmachermeisters Karl
Zulius Rige irgend welche Anforderungen zu haben
vermeinen oder denselben verschuldet sein sollten,
hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten
a dato dieses offigierten Proclams und spätestens
den 19. Juni 1868 sub poena praeclusi bei dem
Waisengerichte oder dessen Kanzlei entweder per-
sönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmäch-
tigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta ere-

di zu exhibiren, so wie ihre ehwanigen Erb-
Ansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige, nach Ex-
piration termini präfixi mit ihren An-
sprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern
ipso facto präcluidirt sein sollen, mit den Schuld-
nern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.
Riga, Rathhaus den 19. December 1867.

Nr. 726. 3

Rижский Сиротский Судъ сямъ вызываетъ
всѣхъ тѣхъ, кои предполагають имѣть какой-
либо искъ или претензію къ наслѣдству умер-
шаго перчаточника Карла Людовика Милу-
ниче, или ему задолжали, явиться въ сей
Судъ или Канцелярію оного, подъ описаніемъ
лишенія правъ, въ теченіи шести мѣсяцевъ отъ
нижеписаннаго числа и не позже 19-го Іюня
1868 года, лично или чрезъ уполномоченныхъ
установленнымъ порядкомъ и подать о томъ
надлежащія объявленія, въ противномъ случаѣ
по истеченіи сего исключительнаго срока искъ
и претензіи къ вышеозначенному наслѣдству
будутъ неслаушны и неприняты, и съ должни-
ками будетъ поступлено по законамъ. № 726.
Рига, ратгаузъ Декабря 19-го дня 1867 г.

Von dem **Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt**
Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nach-**
laß des verstorbenen hiesigen Handlungsmallers
Hugo Andreas **Boitmann** irgend welche Anforde-
rungen zu haben vermeinen oder denselben verschul-
det sein sollten hiemit aufgefordert, sich innerhalb
sechs Monaten a dato dieses offigierten Proclams,
und spätestens den 19. Juni 1868 sub poena
praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kan-
zlei entweder persönlich oder durch gesetzlich legi-
timirte Bevollmächtigte zu melden, und daselbst ihre
fundamenta crediti zu exhibiren, so wie ihre Schul-
den anzugeben, widrigenfalls selbige, nach Expi-
ration termini präfixi, mit ihren Ansprü-
chen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern
ipso facto präcluidirt sein sollen, mit den Schuld-
nern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.
Riga, Rathhaus den 19. December 1867.

Nr. 727. 3

Rижский Сиротский Судъ сямъ вызываетъ
всѣхъ тѣхъ, кои предполагають имѣть какой-
либо искъ или претензію къ наслѣдству умер-
шаго здѣшняго торговаго маклера Гуго Ан-
дреаса Бойтмана или ему задолжали, явиться
въ сей Судъ или Канцелярію оного, подъ опи-
саніемъ лишенія правъ, въ теченіи шести мѣ-
сяцевъ отъ нижеписаннаго числа и не позже
19-го Іюня 1868 года лично или чрезъ упол-
номоченныхъ установленнымъ порядкомъ и по-
дать о своихъ претензіяхъ надлежащія объ-
явленія, а также указать свои долги, въ про-
тивномъ же случаѣ по истеченіи сего исклю-
чительнаго срока искъ и претензіи къ сему на-
слѣдству не будутъ приняты и слушаны и съ
должниками будетъ поступлено по законамъ.
Рига, ратгаузъ Декабря 19-го дня 1867 г.
№ 727.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des
Selbtherrschers aller Rußen ic. fügt das Dorpat-
sche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der
Herr Eduard von Richter, als Erbbesitzer des im
Dorpat-Verroschen Kreise und Pörschen Kirch-
spiele belegenen Gutes **Waimel** hierelbst darum
nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art
darüber zu erlassen, daß nachstehende, zum Gehorcht-
lande des Gutes Waimel gehörigen **Grundstücke**, als:

- 1) Kasse, groß 25 Tlhr. 62 Gr., auf den Herrn
Georg von Dallwig für den Preis von 2500 Rbl.
- 2) Haus, groß 15 Tlhr. 57 Gr., auf den Bauer
Johrj Soeslar für den Preis von 1550 Rbl.
- 3) Banna Larre, groß 14 Tlhr. 66 Gr., auf
den Bauer Andres Silloson für den Preis von
1475 Rbl.
- 4) Parkheppa, groß 14 Tlhr. 52 Gr., auf den
Bauer Hindrik Trumm für den Preis von 2100 Rbl.
- 5) Woitra Körbe, groß 14 Tlhr., auf den Bauer
David Rosenbergr für den Preis von 2100 Rbl.
- 6) Wödre, groß 13 Tlhr. 76 Gr., auf den
Bauer Michel Samoson für den Preis von 1660 R.
- 7) Palle, groß 13 Tlhr. 9 Gr., auf den Bauer
Jaan Palle, für den Preis von 1975 Rbl.
- 8) Musti Jaan, groß 13 Tlhr. 8 Gr., auf den
Bauer Peter Rieht für den Preis von 1570 Rbl.
- 9) Munda, groß 18 Tlhr. 40 Gr., auf den Bauer
Adam Enlg für den Preis von 2520 Rbl.
- 10) Zuhkani, groß 18 Tlhr. 72 Gr., auf den
Bauer Peter Palle für den Preis von 2635 Rbl.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrach-
ter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß ge-
nannte Grundstücke den Käufern als freies von allen
auf dem Gute Waimel ruhenden Hypotheken und

Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und
ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören
sollte, als hat das Dorpatische Kreisgericht solchem
Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und
Jede, mit Ausnahme der adligen Güter- Kredit-
Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt
bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde An-
sprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die
geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertra-
gung genannter Grundstücke mit allen Appertinen-
tien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen,
sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams
bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeint-
lichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen
gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und aus-
zuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein
wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des
Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne
allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genannte
Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinen-
tien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt
werden sollen. Nr. 1153. 2

Dorpat, Kreisgericht den 28. November 1867.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des
Selbtherrschers aller Rußen ic. fügt das Dorpat-
sche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der
Herr A. v. Sivers, als Erbbesitzer des im Dorpat-
schen Kreise und Randenschen Kirchspiele belegenen
Gutes **Schloß Randen** hiermit darum nachgesucht
hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu
erlassen, daß nachstehend genannte, zum Gehorcht-
lande des Gutes Schloß Randen gehörige habende
Grundstücke als:

- 1) Ošja Zoma, groß 25 Tlhr. 23 Gr., auf den
Bauer Abo Meislar für den Preis von 3450 Rbl.
- 2) Madošje, groß 20 Tlhr. 20 Gr., auf den
Bauer Abraham Eli für den Preis von 2550 Rbl.
- 3) Kurro, groß 19 Tlhr. 37 Gr., auf den Bauer
Jaan Noemm für den Preis von 2600 Rbl.
- 4) Kiwisišik, groß 19 Tlhr. 5 Gr., auf den
Bauer Adam Alt für den Preis von 2400 Rbl.
- 5) Pailwa, groß 19 Tlhr. 5 Gr., auf den Bauer
August Rosenbergr für den Preis von 2430 Rbl.
- 6) Sooske, groß 15 Tlhr. 19 Gr., auf den Bauer
Sitrn Mäkl für den Preis von 1950 Rbl.
- 7) Norma Kollnaja, groß 8 Tlhr. 18¹¹/₁₂ Gr.,
auf die Schloß Randensche Gemeinde für den Preis
von 1000 Rbl. S. M.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beige-
brachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß
selbige Grundstücke den Käufern als freies von allen
auf dem Gute Schloß Randen ruhenden Hypothe-
ken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für
sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer
angehören sollen, als hat das Dorpatische Kreis-
gericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses
Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adli-
gen Güter-Kredit-Societät, deren Rechte und An-
sprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem
Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwen-
dungen gegen die geschlossene Veräußerung und
Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit
allen Appertinentien formiren zu können vermeinen
auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato
dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen
ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und
Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu docu-
mentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich
angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche
sich während des Proclams nicht gemeldet, still-
schweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewil-
ligt haben, daß selbige Grundstücke sammt Gebäu-
den und allen Appertinentien den Käufern erb- und
eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat, Kreisgericht am 28. November 1867.

Nr. 1151. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des
Selbtherrschers aller Rußen ic. thut das Riga-
Wolnarsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach
der Herr Wolbemar von Böwis of Menar als Erb-
besitzer des im Riga'schen Kreise und Siffegallischen
Kirchspiele belegenen Gutes **Neu-Johanneide** nach-
gesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art dar-
über zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen,
wachenbuchmäßigen **Gesinde**:

- 1) Leel Migneel, 41 Tlhr. 27 Gr. groß, auf
den Bauer Peter Peterjohn für den Preis von
3500 Rbl.
- 2) Esterke, 28 Tlhr. 82 Gr. groß, auf die Bauern
Jahn Kreewing und Peter Kreewing für den Preis
von 2360 Rbl.
- 3) Leies Weje, 31 Tlhr. 3 Gr. groß, auf den
Bauer Jahn Bihrl für den Preis von 3000 Rbl.
- 4) Djegguš, 44 Tlhr. 15 Gr. groß, auf die
Bauern Andrei Oholin und Mittel Esering für
den Preis von 6150 Rbl.

5) Kabbtling, 14 Tblr. 85 Gr. groß, auf den Bauer Karl Kabbtuts für den Preis von 2100 R.
6) Lemmisch, 13 Tblr. 87 Gr. groß, auf den Bauer Mittel Tobias für den Preis von 2000 R.
7) Plausche, 23 Tblr. 30 Gr. groß, auf den Bauer Andrei Kaling für den Preis von 3400 R.
dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige 7 Gefinde mit allen Gebäuden und Appertinentien auf die resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute Hohenheide ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Riga-Weimarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der obigen Güter-Kredit-Societät, gleichwie aller derjenigen, welche auf dem Gute Hohenheide bei Einem Erbschaften Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unaltered bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter 7 Gefinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die gedachten 7 Hohenheideschen Gefinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.
Nr. 3947.
Weimar, den 8. December 1867. 2

Torge.

Das zum Reichlichen Nachlaß gehörige, in der Stadt Wenden sub Nr. 115 an der Riga-Koepfischen Poststraße belegene steinerne Wohnhaus nebst Nebengebäuden, Garten und sonstigen Appertinentien, wird auf desfallsigen Antrag der Nachlasserin zur Vermittelung des wahren Wertes am 23. und 27. Februar c. Mittags 12 Uhr, unter den in cancellaria hujus loci zu erlegenden Specialbedingungen, zum öffentlichen Ausbot gestellt werden.
Wenden, Rathhaus am 17. Januar 1868.

Nr. 127. 2

Псковское Губернское Правление объявляет, что назначенная в ономъ на срокъ 25. Января сего 1868 года продажа имѣнія Холмской помещицы Прасковьи Михайловны Калитиной отменяется, по случаю поступления за означенное имѣние выкупной суммы, на удовлетворение долговъ ея Калитиной. № 306. 2

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ присутствіи сего же Правленія 4-го числа Марта будущаго 1868 года будетъ торгъ съ законною чрезъ три дня переторжкою на продажу состоящихъ въ г. Кронштадтѣ, купеческой части, 1-го квартала по Посаденой и Сайдашней улицамъ подъ № 57-мъ каменнаго 3-хъ этажнаго дома со всѣмъ при немъ строеніемъ и землею по улицѣ 16 саж. 2 арш. и во дворъ 17 саж. 5 фут. и смежнаго участка земли мѣрою въ длину 35 сажень 1 1/2 фута и ширину 17 саж. 4 1/2 фута. Имѣніе это принадлежитъ купцамъ Платону и Михаилу Ивановымъ Чаусовымъ и слѣдуетъ въ продажу за долги ихъ Чаусовыхъ почтовому гражданину Александру Пастухову, по двумъ закладнымъ въ 21 т. р. совершеннымъ въ бывшемъ 2-мъ Департаментѣ С. Петербургской Гражданской Палаты 21-го Юля 1854 года. Оцѣнено же означенное имѣніе въ 12,545 руб. съ каковой суммы и начнется торгъ. Желающіе купить показанное имѣніе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся. 3
Ноября 9-го дня 1867 г. № 10,116.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ присутствіи сего же Правленія въ срокъ 28. числа Февраля будущаго 1868 года будетъ торгъ и 4 числа Марта мѣсяца переторжкою для продажи имѣнія купчихи Екатерины Слесаревой, состоящаго Санктъ Петербургской губерній, Лужскаго уѣзда, въ пустошахъ-Пашковъ и 15-ой части дер. Жидовъ. Въ каковыхъ пустошахъ

заключаются: 1) При дер. Пашковъ, по Мирскому названію Лединской: земли пашенной и сѣносною 189 десят., подъ мѣшаннымъ дровянымъ лѣсомъ и перелогомъ 25 дес. и неудобной 50 дес. 1100 саж. и 2-е, въ 15 части дер. Жидовъ при дер. сего-же названія: пахатной 7 десят. 603 саж., подъ строевымъ лѣсомъ 5 дес., подъ дровянымъ 7 дес., подъ перелогамъ и порослями 30 дес., мохового болота и неудобной 168 десят., а всего 481 дес. 1705 саж., оцѣненныхъ въ 1548 руб. Продажа означеннаго имѣнія слѣдуетъ для удовлетворенія долга Слесаревой купцу Богданову по закладной въ 4 т. руб., совершенной въ Повторской Гражданской Палатѣ 7. Сентября 1860 года. Желающіе купить упомянутое имѣніе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся. 2

Декабря 5 дня 1867 г. № 11,311.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что 28. Февраля будущаго 1868 года, въ присутствіи сего же Правленія будетъ торгъ и за тѣмъ чрезъ три дня переторжкою на продажу состоящихъ въ г. Кронштадтѣ Морской части, 2-го квартала, по большой и малой Екатерининской улицамъ подъ № 225-мъ, домовъ, подъ которыми земли: мѣрою по длине квартала, т. е. по обѣимъ улицамъ 20 саж., а поперекъ во дворъ 27 саж., всего же квадратныхъ 540 саж., а дома слѣдующіе: 1) каменный, по Екатерининской улицѣ, въ 3 этажа а сзади въ 4 этажа, съ подваломъ на плитномъ цоколяхъ, крытый желѣзомъ, въ домѣ этомъ 35 комнатъ съ кухнями и прочими помѣщеніями; 2) каменный 3-хъ этажный домъ на гранитномъ фундаментѣ по Малой Екатерининской улицѣ, крытый желѣзомъ, въ коемъ находится: торговая лавка и разныя отдѣльныя квартиры; 3) вновь выстроенный домъ по Малой же Екатерининской улицѣ въ 3 этажа, изъ коихъ нижній этажъ каменный, а верхній деревянный, крытый желѣзомъ; 4) во дворѣ деревянный флигель одноэтажный съ мезониномъ, крытый желѣзомъ, и 5) четыре сарая, ледникъ, дворишная изба изъ бревенъ, крытая досками и бревенчатое строеніе на каменныхъ столбахъ въ одной половинѣ котораго жилое помѣщеніе. Имѣніе это принадлежитъ мастеру каменныхъ дѣлъ Семену Андрееву Королеву, его женѣ и дѣтямъ ихъ, а именно: купцу Андрею, Лавру, Федору и Алексѣю Королевымъ. Продажа оного какъ нераздробляемаго назначается за долги, оказавшіеся на Андрей Семеновъ разнымъ лицамъ болѣе 9 т. р. Оцѣнено означенное имѣніе въ 46,942 р., съ которой суммы и начнется торгъ. Желающіе купить показанное имѣніе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся. 1867 г. Ноября 2-го дня. № 9997. 2

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ присутствіи сего же Правленія 7-го числа Марта мѣсяца текущаго 1868 года, будетъ торгъ съ переторжкою чрезъ три дня, для продажи за долги женѣ титулярнаго совѣтника Марьѣ Афанасьевой 2 т. р. мѣщанину Широкову 70 руб., коллежскому ассесору Сысоеву 112 руб., коллежскому ассесору Нагелю 4057 руб. и другіе долги, при надлежащаго мѣщанину Андрею Александрову Верховскому дома, состоящаго въ г. Петергофѣ, близъ Удалскихъ огородовъ подъ № 9-мъ, съ принадлежащими къ нему службами и землею въ количествѣ 3218 квад. саж. Домъ деревянный, двухъ-этажный, на кирпичныхъ столбахъ, крытый и обитый тесомъ, окрашенный масляною краскою, длиною по улицѣ 8-мъ, во дворъ 8-мъ саж. съ тремя крыльцами въ нижнемъ этажѣ и галлерею однимъ балкономъ въ верхнемъ этажѣ и башнею; въ немъ состоитъ: въ первомъ этажѣ, комнатъ оклеенныхъ обоями 8-мъ, одна кухня и при ней комната; во 2-мъ этажѣ комнатъ оклеенныхъ обоями 3 и въ башнѣ 1. Службы при домѣ: особо устроенное бревенчатое строеніе длиною 10, а шириною 3 саж., крытое тесомъ, въ коемъ находится кухня съ русскою печью бревенчатый ледникъ на три отдѣльныя крытый тесомъ. Домъ сей со всѣмъ принадлежащимъ къ нему строеніемъ и землею оцѣненъ въ 1700 руб. Желающіе купить упомянутое имѣніе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся. 2
Января 3-го дня 1868 года. № 147.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Новгородскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ Титулярному Совѣтнику Николаю Иванову въ 2000 р., и Александрову-Свирикову монастырю въ 3000 р., будетъ продаваться ненаселенное имѣніе губернскаго секретаря Ивана Еленинфорова Дмитріева, состоящее Калужской губ. во 2-мъ станѣ Тихвинскаго уѣзда Ребовскаго погоста по 2-й части деревни Усть-Копишъ, заключающееся въ лѣсной дачѣ, находящейся при сплавныхъ рѣкахъ Копишъ и Саркѣ, доставляющихъ удобный сплавъ лѣса въ С. Петербургъ, въ коей всей земли 1054 десят. Сколько именно подъ лѣсомъ и другими угодьями не опредѣлено, по немѣнію плановъ, и потому, что въ этой дачѣ прежде были мѣстами распаханы для посѣва хлѣба; лѣсъ же пропаваетъ по большей части дровяной еловый и малая часть соснового и березоваго податла примѣрно еловаго три четверти, а соснового и березоваго по одной восьмой части; строевой же лѣсъ растетъ еловый, но его въ настоящее время очень малая часть. Дача эта состоитъ въ одной окружной мѣжѣ, и принадлежитъ исключительно владѣльцу Дмитріеву; оцѣненъ же въ 3162 р. Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, на срокъ торга 28. Февраля 1868 года съ 11-ти часовъ утра, съ законною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать бумаги относящіяся къ этой публикаціи и продажѣ въ Канцеляріи сего Правленія. 1
Ноября 6-го дня 1867 г. № 10,305.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ присутствіи сего же Правленія 23. Февраля будущаго 1868 г. будетъ торгъ съ переторжкою чрезъ три дня на продажу принадлежащаго наследникамъ Истопника Михаила Галкина, имѣнія, состоящаго въ городѣ Петергофѣ, въ Санктъ Петербургскомъ форштатѣ по кривой улицѣ подъ № 7-мъ, заключающаго въ себѣ: 1) домъ деревянный, одноэтажный о 3-хъ комнатахъ съ кухнею и прихожей, на каменномъ съ цоколемъ фундаментѣ, крытый и обитый тесомъ; 2) конюшню на 10-ть стойлъ съ комнатою и чуланомъ и досчатый сарай съ другою конюшнею на 4 стойла и на вѣсѣ, крытый тесомъ; 3) флигель бревенчатый о 2-хъ комнатахъ, крытый тесомъ съ пристроеннымъ чуланомъ и 4) двѣ досчатые лѣтнія бесѣдки въ саду, въ которомъ находятся фруктовые деревья, ягодные кусты и другія древесныя растенія. Земли же подъ описанными строеніями показано 790 2/3 квад. саж. Имѣніе это оцѣнено въ 1200 р., и назначается въ продажу по рѣшенію Петергофскаго Уѣзднаго Суда для раздѣла его между наследниками истопника Михаила Галкина. Желающіе купить упомянутое имѣніе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся. 1
Декабря 7. дня 1867 г. № 11,381.

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію, объявляетъ, что въ присутствіи его назначенъ 23. Февраля 1868 года, торгъ, съ законною чрезъ три дня переторжкою, на продажу каменнаго двухъ-этажнаго флигеля, крытаго листовымъ желѣзомъ, длиною 8, шириною 4, и въ высоту до крыши 3 саж. 1 аршинъ, съ подваломъ и складомъ винъ, состоящаго во 2 части г. Динабурга, въ VI. кварталѣ, подъ № 19, принадлежащаго мѣщанину Абраму Голубцову, съ землею, отданною въ собственное владѣніе его, Голубцова, въ количествѣ 32 квад. саж., оцѣненного въ 6000 руб., на пополненіе недоимки, за неисправнаго подрядчика Нисена Бѣшкяна, по Виленскому Интендантскому Управленію, въ суммѣ 8400 рублей, желающимъ торговаться предоставляется право предлагать сумму и ниже оцѣнки. Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ означенный день торга въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. 1
Декабря 7. дня 1867 года. № 13,219.

Vörländischer Vice-Gouverneur J. v. Cube.

Stellere Secretair H. v. Stein.

Nichtoffizieller Theil.

Ob nicht der Aushau der Zuckerrübe dem Kartoffelbau zur Spiritusgewinnung vorzuziehen sei.

Von E. Breisach, Brenner-Techniker und Chemiker in Augsburg.

Die Schlempefütterung, welche für sehr viele Detonationsbetriebe eine absolute Nothwendigkeit geworden ist, drängt die Frage in den Vordergrund, ob nicht in vielen Gegenden der Kartoffelbau wirtschaftlich vorteilhafter durch den Bau der Zuckerrübe zu ersetzen wäre? Namentlich wären es die tiefgründigen schweren Lehmböden, die der Zuckerrübe sehr zuzugewandt, während die Kartoffel dort selten gut gedeiht. Die großen Vorzüge des Zuckerrübenbaues springen erst dann mächtig in die Augen, wenn solche an Stelle der Kartoffel als Material für die Branntwein- resp. Spiritusbrennerei Verwendung finden. Ein neuer Schriftsteller sagt in der Einleitung zu seinem Werke über Rübenbrennerei: „Wohl muß es auffallen, daß bei der großen Verbreitung, welche die Rübenbrennerei in Frankreich gefunden hat, dieser Industriezweig in den anderen continentalen Staaten so gut wie gar nicht betrieben wird.“

Die Gründe für diese Erscheinung glaubt der Verf. in folgenden Punkten suchen zu dürfen: 1) Hat es noch Niemand unternommen, vergleichend die Vortheile des Einen vor dem Anderen der in Rede stehenden Brennmaterialien durch Zahlen darzulegen. 2) Sind die Schwierigkeiten, die dem Verlaufe des Rübenspirits bisher im Wege standen, nicht sehr aufmunternd für die Rübenbrennerei gewesen. 3) Herrscht bei manchen Detonanten in unrichtiger Auffassung der Lehre von Erschöpfung des Bodens die Meinung: die Rübe entziehe dem Boden die so wichtigen Kalisalze, welches nach und nach zu einer Verarmung und zuletzt zu einer Erschöpfung des Bodens führen müßte. 4) Es sind nur wenige der Landwirthe vertraut mit der Behandlung der Rübe zu Brennweizen.

Die nachfolgenden Zeilen sollen die genannten Zweifel zerstreuen und die Zuckerrübe in die ihr gebührenden Rechte einzuführen suchen: Zunächst will der Verf. zeigen, welche geldliche Vortheile die Rübenbrennerei vor der Kartoffelbrennerei hat, wozu die Erfahrungen der letztjährigen Ernte ihm hierfür genügende Anhaltspunkte geben. In denselben Gegenden, wo die Kartoffel pr. bayr. Tagewert (1 1/2 preuß. Morgen) eine Maximaternte von 20 Scheffeln (à 4 1/2 berl. Scheffel) gaben, hat die Zuckerrübe 250 Ctr. gegeben. Eine 20 Schfl. = 6400 Pfd. (à Scheffel 320 Pfd.) sollen nun im Durchschnitt

20 Proc. Stärkemehl enthalten (obwohl der größere Theil der untersuchten Kartoffeln kaum 18 Proc. zeigte), so sind im Tagewert kaum 1300 Pfd., in Traubenzucker resp. Spiritus, umwandelbare Substanz. Entgegen dieser Ausbeute bieten 250 Ctr. Zuckerrüben, welche 10 Proc. schon fertigen Zucker (in manchen Gegenden sogar 12 Proc.) enthalten, 2500 Pfd. Alkohols. Man bringen die meisten der bayrischen Brennereien mit ihrem altgewohnten Zuzug von zwei Mäßen (3 berl. Mäßen) Malz und 1 Maße (1/2 bayr. Scheffel) — für die Spiritusausschüttung ganz verloren gehenden — Haferbruch (zu 6 Schfl. Kartoffeln) nicht mehr als 1250 bis 1300 Maßprocente zu Tage (pro Scheffel), das macht also pro Tagewert (zu 20 Schfl.) 25,000 bis 26,000 Maßprocent. = 8 1/2 bis 8 1/2 Eimer 50 Proc. Branntwein. Entgegen dieser Ausbeute erzielt man, selbst nach der alten deutschen Brennereihöhe aus 1 Ctr. Rüben (zu 10 Proc. Zuckergehalt) 200 Maßprocent, sonach aus 250 Ctr. 50,000 Maßprocent. = 16 1/2 Eimer 50 Branntwein.

So weit beweisen die Zahlen! Man wird nun entgegenhalten, daß es auch rationell betriebene Brennereien giebt, welche es auf eine Durchschnittsausbeute von 1950 Maßprocent pro Scheffel brachten. Aber — abgesehen davon, daß dieses selten erreichbare Maximum die Rübenspiritsausbeute pr. Tagewert noch nicht erreicht, darf man nicht vergessen, daß solche hohe Erträge bei der Kartoffel nur mit großem Aufwande an Malz und Malzjarragaten (Proteinstoffen) zu erreichen sind, welche bei der Rübenbrennerei weggelassen und daß es eben viel leichter ist, allen in der Rübe enthaltenen Zucker im Alkohol (wozu weiter nichts gehört als ein kräftiges Gährmittel), als alles in der Kartoffel enthaltene Stärkemehl in Zucker und secundär in Alkohol zu verwandeln; denn dieser Umbildungsproceß ist von vielen Neben Umständen so abhängig, daß nur in sehr wenigen Brennereien dieselben vollkommene Beachtung finden. Es sprechen also zu Gunsten der Rübenbrennerei außer der Mehrernte noch die geringeren Gährungsstoffe. Hoch über alle anderen Vortheile spricht für die Rübe noch: der höhere Futterwerth, höher namentlich deshalb, weil die Rübenrückstände, nicht wie die Kartoffel- und Getreideschlempe, im Verhältniß ihrer Erzeugung auch sofort wieder konsumirt werden müssen, sondern sich von einer Arbeitszeit zu der anderen aufbewahren lassen, wenn selbst nach erfolgter Abföhrung in Silos (Wietzen) eingelagert und mit Erde dermaßen bedeckt werden, daß weder Frost noch Regen noch Luft eindringen können. Durch dieses Einmischen und Ablagern bekommt man sogar ein für die Thiere gesünderes und von denselben lieber geistenes Futter, indem, in Folge der weinigen Gährung, die sie nochmals eingehen, selbst sehr wohlthätig auf den Geschmack der Thiere einwirken.

Der zweite der oben berührten Zweifel hatte früher etwas für sich. Es gab allerdings eine Zeit, wo unsere

Maschinen und Destillateure den Rübenbranntwein gar nicht oder nur zu niedrigen Preisen kaufen wollten. Seitdem aber Savalle und nach ihm Siemens Rectificationsapparate fertigten, welche 96 Proc. fein-Spirit ohne Kohle oder sonstige chemische Agentien liefern, hat auch der Rübenbranntwein aufgehört, der parias (März) unter den Weindestillaten zu sein.

Den dritten Einwurf anlangend, so hat es wohl Grund, daß, wenn man die Rübe jährlich vom Acker abführt in die benachbarte Zuckerrübenfabrik, man mit der Zeit den Boden erschöpfen müsse. Diesem Aushau will ja aber Verf. nicht das Wort reden. Er sprach ja blos vom Bau der Zuckerrübe zu eigenen Zwecken, zur Benutzung derselben in der Brennerei. Da bekommt ja der Boden die entzogenen Salze durch selbstverfütterte Schlempe in den Excrementen der Thiere wieder zurück, es kann also von Erschöpfung keine Rede sein.

Den vierten Zweifel endlich gegen den Rübenbau betreffend, so wird wohl die Behandlung der Zuckerrübe zu Brennweizen in den kleinen Brennereien die alte deutsche Methode bleiben müssen, wo die Rüben gleich der Kartoffel gedämpft, wie diese gequetscht resp. gemahlen und mit Zuzug von etwas Malz oder Getreide als Gährmittel gemischt und endlich befeuert werden. Aber vorteilhafter, d. h. rationell wird arbeiten wollen, der wird sich schon mit den vervollkommenen Verfahren von Leplay, Champannais und Dubrunfaut bekannt machen müssen, welche in den neuen chemisch-technischen Werken über Brennerei zu finden sind. Hier will aber der Verf. einen Rath einfließen lassen: man möge nämlich bei Neuanlagen es nicht machen, wie selbst in jüngster Zeit man es bei Einrichtung oder Abänderung in Kartoffelbrennereien gemacht hat, daß man den nächstbesten Kupferschmied oder Mechaniker, die nicht die geringste Kenntniß der Brennereibedürfnisse haben, beauftragte, etwas zu fertigen, dessen wahren Zweck er gar nicht kennt und noch viel weniger, was seit jener Zeit, als er aus der Lehre kam, für Verbesserungen an dem betreffenden Gegenstande gemacht worden sind. Man riskirt sonst, namentlich wenn man selbst Laie in der Brennerei ist, daß man mit dem Ausschuss irgend einer zu Grunde getragenen Fabrik oder mit dem Einwohner irgend einer Kumpfkammer beglückt wird und sich in kurzer Zeit in die traurige Nothwendigkeit versetzt sieht, von neuem umzuändern und noch tiefer in die Tasche zu fassen.

(Nach d. Wochenbl. f. prakt. Landw.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 26. Januar 1868.

Be k a n n t m a c h u n g e n.

Der Direction der Russischen Gesellschaft zur Versicherung von Capitalien und Renten

ist die Anzeige gemacht worden, daß die dem Herrn **Peisack S. Micromis** vom 23. November 1856 ertheilte Police sub Nr. 4990 über S.Rbl. 1000 abhanden gekommen ist.

Indem die Direction solches zur öffentlichen Kenntniß bringt, zeigt sie hiermit an, daß nach Ablauf einer Jahresfrist vom Tage der letzten Publication an gerechnet, falls bis dahin die verlorene Police nicht zum Vorschein kommen sollte, dieselbe die gesetzliche Kraft verliert und eine neue ertheilt wird. 2

„Петербургская Газета“

Политическая и Литературная

выходит по Воскресеньям, Вторникам, Четвергам и Субботам,

под редакцию **Н. А. Арсеньева**.

принимается подписка на будущий 1868 год: в главной конторке редакции, на Невском проспекте в домъ Воронина, надъ Милотинскими лавками; в газетных экспедициях С. Петербургского и Московского почтамтов. Погодные подписчики благоволят обращаться прямо: в С. Петербургъ, в редакцию „Петербургской Газеты“, на углу Офицерской ул. и Фонарного переулка, в домъ Киржевых:

Подписная цена:

На годъ: безъ доставки и пересылки 4 руб., съ доставкою в Петербургъ 5 руб.

Анмерkung. Hierbei folgen für die betreffenden der St. Petersburgischen, Nr. 41 der Tomskischen, Nr. 82 der Irkutskischen, Nr. 51 der Smolenskischen, Nr. 52 der Tobolskischen, Nr. 43 der Wladiwostokischen, Nr. 52 der Kamowskischen, Nr. 52 der Grodnoskischen, Nr. 52 der Tschernigowskischen, Nr. 52 der Moskauischen, Nr. 98 der Woroneskischen, Nr. 135 der Simbirskischen Gouvern.-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen; 2) zu Nr. 52 ein Ausmittelungsartikel der Wologdskischen Gouvern.-Regierung gestohlene Stempelbogen betreffend; 3) zu Nr. 1 ein Ausmittelungsartikel der Kalischischen Gouvern.-Regierung; 4) zu Nr. 50 ein Ausmittelungsartikel der Orenburgischen Gouvern.-

50 коп., — съ пересылкою во все г. Россіи 7 руб. сер.

На подіода: 2 руб. 50 коп., 3 руб. и 4 руб.

Ангеломые Fremde.

Den 26. Januar 1868.

Stadt London. Hr. Ingenieur Carlisle aus Kur- land; Hr. Rentdator Herrmann von Mitau; Hr. v. Helm, Hr. Karow von Dorpat; Hr. Meus von St. Petersburg.

Hotel Bellevue. Hr. Rentdator Diez von Mitau; Hr. Girshberg von Tinnaburg; Madame Weber aus Kurland.

Reinhardt's Hotel. Hr. Leg. nebst Frau von Schloß; Hr. Landwirth Wimppe aus Kurland; Hr. Secretair Wislacz von Tinnaburg; Hr. Ohlenberg aus Kurland.

Grantsfurt a. M. Hr. Kaufmann Terrepson und Archib von Perre; Hr. Gutsherr v. Weiss jun. von Kalpen; Hr. Kronsfelder Neppert aus Kurland; Hr. Kaufmann Sanders von St. Petersburg.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbureau abzuliefern.

Das Bureau-Billet der zum Friedrichstädtschen Bürgerrosch verzeichneten Werka Stepanowa Witt d. d. 5. Juli 1867 Nr. 7155, gültig bis zum 30. März 1868. Das Bureau-Billet des Zuraschen Wesschanin Gavrill Grigorjew Kondratjew d. d. 16. Nov. 1867 Nr. 6629, gültig bis zum 8. August 1868.

1) Beilagen zu Nr. 50 und 51 der Tobolskischen, Nr. 52 der Nischnegorodskischen, Nr. 40 und 44 der St. Petersburgischen, Nr. 41 der Tomskischen, Nr. 82 der Irkutskischen, Nr. 51 der Smolenskischen, Nr. 52 der Tobolskischen, Nr. 43 der Wladiwostokischen, Nr. 52 der Kamowskischen, Nr. 52 der Grodnoskischen, Nr. 52 der Tschernigowskischen, Nr. 52 der Moskauischen, Nr. 98 der Woroneskischen, Nr. 135 der Simbirskischen Gouvern.-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen; 2) zu Nr. 52 ein Ausmittelungsartikel der Wologdskischen Gouvern.-Regierung gestohlene Stempelbogen betreffend; 3) zu Nr. 1 ein Ausmittelungsartikel der Kalischischen Gouvern.-Regierung; 4) zu Nr. 50 ein Ausmittelungsartikel der Orenburgischen Gouvern.-

Wechsel- und Geld-Course.

Riga, den 24. Januar 1868.

| | | | | | |
|-----------------------------|---|---|--------|---|---|
| Amsterdam 3 Mon. | — | — | — | — | — |
| Antwerpen 3 | — | — | — | — | — |
| do. 3 | — | — | — | — | — |
| Hamburg 3 | — | — | — | — | — |
| London 3 | — | — | 33 1/2 | — | — |
| Paris 3 | — | — | — | — | — |
| Gts. Holl. G. pr. 1 S. Rbl. | | | | | |
| Gts. Holl. G. Centimes. | | | | | |
| Schilling S. D. | | | | | |
| Gence Sterling | | | | | |
| Centimes. | | | | | |

Fonds-Course.

| | 22 | 32 | 24 | | |
|---|----|----|----|--------|---------|
| 6 pSt. Inscrptionen pSt. | — | — | — | — | — |
| 5 do. Russ. Engl. Anleihe | — | — | — | — | — |
| 4 1/2 do. do. | — | — | — | — | — |
| 5 do. Inscr. 1. u. 2. do. | — | — | — | 71 | 70 |
| 5 do. do. 3. u. 4. do. | — | — | — | — | — |
| 5 do. do. 5. do. | — | — | — | 71 | 70 |
| 5 do. do. 6. do. | — | — | — | — | — |
| 5 do. do. 7. do. | — | — | — | — | — |
| 4 do. do. 8. do. | — | — | — | — | — |
| 5 do. do. 9. do. | — | — | — | — | — |
| 5 do. do. 10. do. | — | — | — | — | — |
| 5 do. inn. Präm.-Anl. 1. Gm. | — | — | — | 117 | 115 1/2 |
| 5 do. do. 2. do. | — | — | — | 116 | 115 1/2 |
| 5 do. Reichs-Bank-Billet | — | — | — | 80 | 79 1/2 |
| 5 do. Eisenbahn-Obligat. | — | — | — | — | — |
| 5 do. Riga Gas- & Wasser- wert-Obligat. | — | — | — | — | — |
| 5 1/2 do. Riga Stadt-Oblig. | — | — | — | 100 | 99 1/2 |
| 5 1/2 do. Pfandbr. in S. R. | — | — | — | — | — |
| 4 do. Steiglig | — | — | — | 80 1/2 | 79 1/2 |
| 5 pSt. Riga Pfandbr. in S. R. | — | — | — | — | — |
| 5 pSt. Riga Pfandbr. in S. R. | — | — | — | 97 | 96 |
| 5 do. Steiglig | — | — | — | — | — |
| 5 do. Pfandbr. in S. R. | — | — | — | — | — |
| 4 pSt. Riga Pfandbr. in S. R. | — | — | — | — | — |
| 4 do. Riga Pfandbr. in S. R. | — | — | — | — | — |
| 4 pSt. Riga Pfandbr. in S. R. | — | — | — | — | — |
| 4 do. Metallg. à 300 R. | — | — | — | — | — |

Actien-Preise.

| | | | | |
|---|---|---|-----|---------|
| Eisenbahn-Actien. Actie von R. 125: | — | — | — | — |
| Große Russ. Bahn volle Einz. R. | — | — | — | — |
| Riga-Dünab. Bahn R. 125 | — | — | — | — |
| volle Einzabl. | — | — | 110 | 109 1/2 |
| do. 5 pSt. Prioritäts- Obligation v. R. 125 | — | — | — | — |

Redacteur: **M. Klingenberg.**

Druck der Livländischen Gouvernements-Druckerei.